

Zwei weitere Klassen in Quarantäne

Freising. (dc) Zehn neue Corona-Fälle seit Mittwoch: Wie das Landratsamt am Donnerstag mitteilte, ist im Landkreis Freising die Anzahl der positiv auf das neuartige Coronavirus Getesteten auf insgesamt 1375 Personen gestiegen. Davon sind 1275 inzwischen genesen. Weitere Todesfälle im Zusammenhang mit dem Virus wurden nicht gemeldet. Demnach gibt es 53 aktive Corona-Fälle in Landkreis. Laut Angaben des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit stieg der Sieben-Tage-Inzidenzwert im Landkreis auf 22,22 Neuinfizierte pro 100000 Einwohner, am Mittwoch lag er noch bei 20,66.

Zudem sind zwei weitere Klassen von Freisinger Schulen am Donnerstag vom Gesundheitsamt in die 14-tägige Quarantäne geschickt worden. Betroffen sind je eine Klasse von der Wirtschaftsschule und vom Camerloher Gymnasium. In beiden Klassen ist je ein Schulkind positiv auf COVID-19 getestet worden. Nach Anweisung des Gesundheitsamts muss sich jeweils die gesamte Klasse bis 16. Oktober in häusliche Absonderung begeben. Die betroffenen Schüler und Eltern werden durch die Schulleitung informiert. Schüler anderer Klassen der Schule können den Unterricht weiterhin besuchen. Zur Entlastung des Gesundheitsamtes und der Schulleitung werden alle (nicht-betroffenen) Eltern gebeten, von Anrufen abzusehen. Eltern können aber versichert sein: Sollten weitere Klassen betroffen sein, werden Gesundheitsamt und Schulleitung die jeweiligen Kinder und Eltern informieren.

Tödlicher Kampf um das Kreuz

Brigitte S. Rutel hat für neuen Krimi die engste Heimat als Schauplatz gewählt

Von Katharina Baumeister

Mauern. „Enghausen – Tödlicher Kampf um das Kreuz“, so heißt der sechste und neueste Kriminalroman der in Mauern lebenden Autorin Brigitte S. Rutel. Pate für den Kriminalroman stand der beschauliche Ort Enghausen am Rande der Hallertau. Fiktion und Realität halten den Spannungsbogen. Der Leser wird schon nach wenigen Zeilen in den Bann gezogen.

In der kleinen Dorfkirche Heilige Kreuzauffindung in Enghausen befindet sich das älteste lebensgroße Kruzifix und damit die älteste monumentale Christusdarstellung überhaupt. Das Kruzifix ist um 890 nach Christus entstanden.

Das kostbare Erbe der Christenheit

Im Kriminalroman von Brigitte S. Rutel hat das spätkarolingische Kruzifix die Begehrlichkeit der „Bruderschaft der Karolinger“ geweckt. Die Bruderschaft residiert auf der kroatischen Insel Krk und ihr Einfluss reicht bis in die höchsten Kreise. Ein skrupelloser Galerist spielt ein riskantes Spiel, und ein begnadeter Kunstschnitzer gibt alles, um das kostbare Erbe der Christenheit zu retten.

Auf der Suche nach einem internationalen Kunstfälscher-Ring wird der ehemalige Ermittler und Luxus-Aussteiger Amadeus von Waldenbruck in den Kampf zweier ungleicher Brüder hineingezogen. Ermittler Waldenbruck kommt auf die kroatische Insel Krk und mit seiner früheren Geliebten Dana hat er gar Zugang bis in das herrschaftliche Domizil der Bruderschaft. Hier gelingt es ihm, die wahren Hintergründe des Falles aufzudecken. In ihrem neuen Regionalkrimi be-



Krimiautorin Brigitte S. Rutel mit ihrem neuen Buch über das Enghausener Kreuz. Foto: Katharina Baumeister

fasst sich die Autorin nicht nur mit der Suche nach einem Kunstfälscher-Ring – mit viel Gespür setzt sie verschiedene Roman-Charaktere in ihre Wahlheimat. Sie beschreibt Landschaft und Leute und verrät idyllische Plätze.

Der Ort Enghausen habe sie schon längere Zeit fasziniert. Mit „Eng“ verbindet die Autorin eine Klausel, einen abgeschlossenen, festgelegten Ort. Das „Drumherum“ des schönen Dorfes ist für sie sehr außergewöhnlich. Bei einer Kirchenführung mit Resi Hösl und Hans Bauer erfährt die Autorin viel Wissenswertes über das älteste monumentale Kruzifix, das die beiden Enghausener liebevoll und mit Stolz als „ihren Herrgott“ beschreiben. Als mystischen Platz bezeichnet Rutel den kleinen Dorfweiher und auch die Nähe zum Wald spielt

in ihrer Geschichte eine Rolle. Die Idee, in Enghausen ihren neuen Krimi anzusiedeln, sei bei einem Spaziergang gewachsen, so die Autorin. In einem Plot wird dann der Ablauf der Geschichte stichwortartig und chronologisch notiert und dann nehmen die Romanfiguren ihren Tagesablauf in Beschlag. Wie Rutel schmunzelnd erzählt, wird sie während der intensiven Schaffensphase großartig von ihrem Mann, dem Künstler Wolfdietrich Hoeveler, unterstützt.

Buchvorstellung im Wieser-Hof

Brigitte Susanne Rutel wurde in Baden-Baden geboren. Nach einem Praktikum beim Südwestfunk studierte sie an der Hochschule für bildende Künste in Berlin Institutionelle Kommunikation. Sie war viele Jahre in internationalen Werbeagenturen in den Bereichen Konzeption und Text tätig. Bekannte Kampagnen – von der Bierwerbung mit Walter Sedlmayr bis zu Broschüren für Siemens-Software – stammen aus ihrer Feder. Seit 2016 schreibt sie Kriminalromane.

Vorstellen wird die Autorin ihr neues Buch am Freitag, 16. Oktober, um 19 Uhr bei einer Krimilesung im Wieser-Hof in Enghausen – der Eintritt ist frei, es werden zehn Freie Exemplare verlost. Anmeldung bei Familie Hörmannskirchner vom Wieser-Hof unter Telefon 08764/948112.

Der Kriminalroman „Enghausen – Tödlicher Kampf um das Kreuz“ von Brigitte S. Rutel ist ab 17. Oktober bei der Tankstelle Schrafstetter in Mauern zu den üblichen Geschäftszeiten erhältlich. Zusätzlich wird das Buch über Amazon angeboten.

Schuldenberg schrumpft langsam

Wang. (kk) Die Gemeinde Wang steht aktuell bei den Banken mit 3,621 Millionen Euro in der Kreide, bei Guthaben von 583349 Euro. Das gab Bürgermeister Markus Stöber in der jüngsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderats bekannt. Die Gemeinde kommt aber langsam von dem vor allem wegen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt Bergen und des Ankaufs von Grundstücken aufgehäuften Schuldenberg wieder herunter: Heuer wurden bereits 320065 Euro an laufenden Krediten getilgt.

Das Baurecht ist manchmal kompliziert

Wang. (kk) Baurecht kann manchmal wirklich kompliziert sein. Das ist eine ernüchternde Erfahrung, die der Gemeinderat machen müssen. Da wollen zwei Mitglieder einer Familie ihren Grund in Sixthaselbach bebauen, direkt an der Inzkoferer Straße. Optisch wirkt das wie eine Baulücke, steht doch oberhalb und unterhalb der beiden Bauplätze schon ein Haus. Rechtlich aber ist es Außenbereich. Die Verwaltung hatte schon kommen sehen, dass der Rat sich hier hart tun wird. Darum hatte sie auf einen konkreten Beschlussvorschlag verzichtet. Der Gemeinderat ging nach dem Motto vor: „Versuchen wir es doch einfach mal“, winkte die beiden Bauvoranfragen jeweils einstimmig durch und schob das Problem ans Baurechtsamt im Landratsamt weiter. Sollte dieses mit den Vorhaben Bauchschmerzen haben, muss eine sogenannte Einbeziehungssatzung her, die auf den Grundstücken rechtssicher Baurecht schafft. Das Verfahren kostet Zeit und die Bauherren natürlich auch Geld. Das Bauamt in der VG sah eine Einbeziehungssatzung ausdrücklich als eine Möglichkeit an.

25 Jahre Couplet-AG

Veranstaltung am Samstag im Lindenkeller

Freising. (red) Die Couplet-AG gastiert am Samstag um 20 Uhr im Lindenkeller Freising mit ihrem Programm „Das Beste – 25 Jahre Couplet-AG“. Längst vergangene schien die Liedform des Couplets, bis im Jahr 1993 „Die Couplet-Arterhaltungs-Gesellschaft“ die totgesagte Tradition der Münchner Volkssänger wieder aufgriff und mit neuem Leben erfüllte. Der Couplet-

AG gelang es, diese musikalisch-kulturelle Nische in der süddeutschen Kabarettlandschaft neu zu besetzen. Ihr Markenzeichen: pointierte Kabarettstücken im rasanten Wechsel mit spritzigen Gesangseinlagen. Der Kartenvorverkauf läuft über die Touristinformation Stadt Freising, Telefon 08161/54-44333, tickets@freising.de E-Mail: kultur@freising.de.



Am Samstag ist die Couplet-AG im Lindenkeller zu sehen. Foto: Kulturamt Freising

Sprüche von Leben und Tod

Cantus Coelln musiziert im Mariendom

Freising. (red) Mit der Einladung des weltbekannten Ensembles für Alte Musik Cantus Coelln unter der Leitung des Lautenisten Konrad Junghänel setzt die Freisinger Dommusik am Samstag, 17. Oktober, einen internationalen Glanzpunkt. In sechsköpfiger Besetzung musizieren die Barockspezialisten ein Programm mit Werken von Leonhard Lechner, Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz u. a., welches thematisch vom barocken Denken über Leben und Tod, über Tod und Ewigkeit bestimmt ist. Mit den Werken des deutschen Frühbarock präsentiert Cantus Coelln jenen Kernpunkt seines Repertoires, welcher das Ensemble zu Stammgästen

sämtlicher wichtiger Barock-Festivals weltweit gemacht hat. Dabei treffen die hochdifferenzierten und geistvollen Interpretationen Konrad Junghänels auf den der für Cantus Coelln typischen warmen, schillernd-samtigen, stets sinnlichen Ensembleklang.

Auch dieses bereits seit zwei Jahren geplante Konzerthighlight ist natürlich von den geltenden Einschränkungen betroffen. Es gelten die Maßnahmen des Infektionsschutzgesetzes. Die Publikumszahl ist begrenzt, eine Anmeldung unter Telefon 08161/1812186 oder DomKonzertFreising@eomuc.de ist notwendig. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

gesund 2020

Ihr Gesundheitsführer für die Region

In einem handlichen Heftformat erscheint am **Donnerstag, 29. Oktober 2020**

der Gesundheitsführer gesund 2020 in den folgenden Ausgaben:

Landshuter Zeitung, Moosburger Zeitung, Vilsbiburger Zeitung, Rottenburger Anzeiger.

Für Ihr Inserat setzen Sie sich bitte bis zum **Mittwoch, dem 14. Oktober 2020**, mit uns in Verbindung.

Landshuter Zeitung
Tel. 0871/850-2671
Fax 0871/850-2619

Rottenburger Anzeiger
Tel. 08781/200984-0
Fax 08781/9111

Vilsbiburger Zeitung
Tel. 08741/9651-13
Fax 08741/9651-20

Geschäftsstelle Ergoldsbach
Tel. 08771/408536
Fax 08771/408537

Moosburger Zeitung
Tel. 08761/7410-90
Fax 08761/7410-30

Hier finden Sie Adressen von Ärzten, Fachärzten und Dienstleistern aus der Gesundheitsbranche in Ihrer Nähe!



MEDIENGRUPPE

www.idowa.de

Landshuter Zeitung/Straubinger Tagblatt